KIRCHGEMEINDE KIRCHLINDACH

PRÄSIDENT KIRCHGEMEINDE: Rudolf P. Winzenried, Telefon 031 951 77 45
Pfarrer: Michael Graf, Telefon 031 829 01 11, pfarrer.graf@bluewin.ch
Pfarrer: Daniel Graber, Telefon 031 302 50 95, graber.kirchlindach@bluewin.ch
Sekretariat: Postfach 17, Telefon 031 829 29 51, kirchlindach-kirchgemeinde@bluewin.ch
Reservationen Pfrundhaus, Telefon 031 829 27 81
www.kirchlinda.ch

GOTTESDIENSTE

April

So	03.	10.00 Uhr	**Gottesdienst** mit Pfr. Michael Graf
So	10.	10.00 Uhr	**Familiengottesdienst mit Tauferinnerung** mit Pfr. Daniel Graber
Do	14.	20.00 Uhr	**Film-Gottesdienst** mit Live-Musik
Fr	15.	10.00 Uhr	**Karfreitags-Gottesdienst mit Abendmahl** mit Pfr. Daniel Graber
So	17.	05.30 Uhr	**Osternachtfeier**
So	17.	10.00 Uhr	**Ostergottesdienst mit festlicher Musik und Abendmahl** mit Pfr. Michael Graf
So	24.	17.00 Uhr	**Taizé-Abend-Gottesdienst** mit Pfr. Michael Graf

Friedensgebet am Mittwochabend
immer um 18.30-19.00 Uhr in der Kirche

Wohn- und Pflegeheim Lindenegg, Oberlindach
Andacht am Dienstag, 5. April, 15.30 Uhr mit Pfr. Michael Graf

Wohn- und Pflegezentrum Bergsicht, Kirchlindach
Kurz-Gottesdienst Gründonnerstag, 14. April, 10.15 Uhr mit Pfr. Michael Graf

Altersheim Hofmatt Uettligen
Gottesdienst Mittwoch, 27. April, 10.30 Uhr mit Pfr. Michael Graf

Gschichte-Gottesdienst
Freitag, 8. April, 17.00 Uhr, Kirche Kirchlindach

SENIOREN

- **Seniorenessen**
  Mittwoch, 6. April, 12 Uhr
  Mittagessen im Pfrundhaus für Seniorinnen, Senioren sowie Alleinstehende aus unserer Gemeinde.
  Anmeldungen an Ruth Hauert, Tel. 031 829 00 05 oder 079 520 15 02

- **Seniorenverein**
  Mittwoch, 27. April, 14.00 Uhr, Rest. Linde, Lotto mit Überraschungen
  Anmeldung nicht nötig.

PFRUNDHAUSRUNDE

- **PfrundhausRunde**
  Dienstag, 12. April, 14.15 Uhr im Pfrundhaus: Die Passion Jesu auf der romanischen Bilderdecke (12. Jh.) der Kirche St. Martin in Zillis GR

KOLLEKTEN

Februar 2022	
SR: Kirchensonntag	135.—
Mascara - kirchliche Gassenarbeit	85.—
Haus der Religionen	65.—
Zapp Stiftung Berner Hospiz	150.—
aus Beerdigungen:	
Médecins Sans Frontières	750.—
Schweizer Berghilfe	565.—

KINDER

Gschichte Gottesdienst

Freitag, 8. April 17.00-17.30 Uhr
«Die Geschichte von Ostern»

Der Gschichte Gottesdienst ist eine halbstündige Feier in der Kirche mit einfachen Liedern, Spiel und Gebet und natürlich der Geschichte. Kinder ab 2 Jahren und ihre Begleitpersonen sind herzlich willkommen.
Kontakt: Pfr. Daniel Graber

KUW

- **6. Klasse**
  Mittwoch, 6. April
  13.45 – 16.15 Uhr im Pfrundhaus

KIRCHLICHE CHRONIK

- **Beerdigung**
  17. Februar
  Katarina Smolenicky, Lindenegg

  18. Februar
  Regina Thür, Herrenschwanden

  23. Februar
  Hans Bolzli, Oberlindach

  25. Februar
  Fred Maurer, Kirchlindach

  2. März
  Walther Brönnimann, Kirchlindach

VERANSTALTUNGEN

Mi, 6.	**Seniorenessen:** Anmeldungen bei Ruth Hauert, 031 829 00 05
Di, 12.	**PfrundhausRunde:** 14.15 Uhr: Die Passion Jesu auf der Bilderdecke von Zillis
Mi, 17.	**Seniorenverein:** 14 Uhr im Rest. Linde: Lotto

BESONDERES

Gottesdienste an Ostern

Gründonnerstag:
20 Uhr: **Film-Gottesdienst** mit Live-Musik

Karfreitag:
10 Uhr: **Gottesdienst mit Abendmahl** mit Pfr. Daniel Graber

Ostern:
05.30 Uhr: **Osternachtfeier** gestaltet vom **Vorbereitungsteam**

07.00 Uhr: **Osterzmorge** im Pfrundhaus. Kaffee, Tee und Milch stehen bereit, eigenes Zmorge ist mitzubringen

10 Uhr: **Ostergottesdienst mit festlicher Musik und Abendmahl** mit Pfr. Michael Graf

anschliessend **Eiertütsche** im Pfrundhaus

Osternachtfeier

«Die Nacht ist vorgedrungen, der Tag ist nicht mehr fern.» - ab 05.15 Uhr brennt vor der Kirche das Osterfeuer. Um halb sechs beginnt die Feier in der Kirche, die von Christoph Wiesmann musikalisch gestaltet wird. Wir hören Texte zum Dunkel, zur Dämmerung, zum Licht; hören in uns hinein, und von draussen den Gesang der Vögel. Am Osterfeuer wird die neue Osterkerze entzündet, an ihr zünden wir unsere Osternacht-Kerzlein an, die dann zusammen unsere Kirche erhellen, bis die Sonne durch die Fenster herein leuchtet. Die Osternachtfeier gehört zu den ältesten Feiern der Kirche überhaupt, sie begrüsst das Licht der aufgehenden Sonne als Symbol der Auferstehung.

Gründonnerstag, 20.00 Uhr Stummfilm-/Live-Musik-Gottesdienst

Am Gründonnerstagabend wir unsere Kirchenmusikerin Kerstin Denecke auf der Orgel zu den Passions-Szenen aus dem Film „La Vie et la passion de Jesus Christ“ aus dem Jahr 1903 improvisieren. In den Registrier-Pausen zwischen den einzelnen Film-Abschnitten liest Pfrn. Priska Friedli biblische und poetische Texte.
Der französische Stummfilm unter der Regie von Lucien Nonguet und Ferdinand Zecca gilt als der erste Spielfilm mit kolorierten Sequenzen. Für die Kolorierung wurde das Pathecolor/Pathechrome-Schablonenverfahren verwendet, das um 1903 von Pathe Frères, einer der wichtigsten Filmgesellschaften der Geschichte, erfunden worden war. Einige Szenen des Filmes wurden von Hand koloriert. Hierbei wurden vor allem wichtige Symbole des christlichen Glaubens herausgearbeitet.
Während heute die Tonspur oft mindestens so wichtig ist wie das bewegte Bild, war das in der Frühzeit gar keine Frage: Filme waren „stumm“, die Figuren mussten fast schon pantomimisch-expressiv spielen, „unbedingt nötiger“ Text wurde wie ein Dia eingeblendet.
Das ermöglicht es, heute eine „live-Tonspur“ zu kreieren, die das gezeigte Bild untermalt oder kommentiert oder weiterführt.

Neue Sigristin

Seit dem 01. März 2022 bin ich als Sigristin in der Kirchgemeinde Kirchlindach tätig. Zusammen mit meinem Mann Thomas, meinem erwachsenen Sohn Claudio und meiner 11-jährigen Tochter Linda wohne ich in der Gemeinde Bremgarten. Neben meiner Tätigkeit als Sigristin arbeite ich als Pharma-Assistentin in einer Drogerie in Bern.
Die Kirche Kirchlindach war für mich schon immer ein besonderer Ort. Aus diesem Grund haben mein Mann und ich uns im Jahr 2006 in dieser Kirche das Ja-Wort gegeben.
Ich freue mich auf die Arbeit in der Kirchgemeinde und auf viele schöne Begegnungen. **Manuela Kaderli**

ZUM GEDENKEN

Hans Bolzli *1941
Sie sind selten geworden, die Menschen wie Hans Bolzli einer war: tief verwurzelt in den heimatlichen Traditionen, bescheiden und grosszügig, seine Fähigkeiten und sein profundes Wissen jederzeit teilend und für das Gemeinwohl einsetzend, offen in Geist und Herz. Seit anfangs der 70er Jahre lebte er mit seiner Frau Ursula, der er innig verbunden war ihr ganzes langes gemeinsames Leben, und den vier Kindern in Oberlindach. Er war Gemeinderat und -präsident, er war Schütze und Jäger, er half die Musikgesellschaft gründen, er war in der Kirchgemeinde präsent über Jahrzehnte. Immer allen Menschen mit grundsätzlichem Respekt und ebensolcher Offenheit begegnend, immer das Wertvolle am Andern suchend. Seine berufliche Karriere war ganz dem Käsereihandwerk gewidmet, aktiv, beratend, kontrollierend, fördernd – bei Burgdorf, im Kanton Bern, in der ganzen Schweiz, und später um die Pensionierung herum dann bei Entwicklungsprojekten, die ihn nach Peru, nach Nord-Korea, in den Balkan und nach Nordafrika führten. Neuem gegenüber war er stets aufgeschlossen und den Jungen, eigenen wie fremden, liess er sofort Platz – eben: es braucht eine grosse innere Gewissheit und das ruhige Wissen, woher man kommt und wohin man geht, um andere Menschen und neue Ideen prinzipiell als mögliche Bereicherung, nicht als Bedrohung oder Konkurrenz zu sehen.
Seine liebe Frau Ursula, seine vier Kinder mit den Enkel- und Urenkelkindern standen unter der neuen Pergola am Südende des Friedhofs, um von der Urne Abschied zu nehmen. Hans hat sich viele Jahre freundlich und hartnäckig für dessen Neugestaltung eingesetzt, zuletzt noch für eine würdige Aufbahrungshalle. Er konnte die neue Weite und Helligkeit des Friedhofs noch sehen und sich daran freuen. Seine Familie hat einen grossen Reichtum an Erinnerungen, die sie mit Hans verbinden. Wir alle, die ihn kennen durften, vermissen ihn sehr.
Pfr. Michael Graf

Fred Maurer *1931
Am 16. Februar starb Fred Maurer, daheim bei seiner Frau Madeleine im Haus neben der ehemaligen Landi in der Mitte unseres Dorfes. Das war sein grösster Wunsch, nicht ins Spital zu müssen oder von «fremden Menschen» gepflegt zu werden. Am 25. Februar senkte sich die Fahne zum Gruss auf seinen Sarg, getragen von einem seiner jahrzehntelangen Kegel-Kameraden. Kegeln war Freds Leidenschaft und manche Auszeichnung konnte er im Laufe der Zeit mit nach Hause nehmen – und Erinnerungen an manch schönen Ausflug im Kreise der Kegler.
Geboren wurde Fred 1931, die Kindheit war karg und zuweilen hart, weil die Mutter lange schwer krank war. Er liess sich zum Kaufmann ausbilden, hatte mit seiner ersten Frau Heidi vier Kinder, von denen der jüngste Sohn vor vier Jahren starb, was ihn schwer mitnahm. Mit 50 Jahren heiratete er Madeleine Scheurer, zog zu ihr in unser Dorf, «übernahm» die Küche und half, wo es ging, neben seiner anspruchsvollen Arbeit im Versicherungsamt der Stadt Bern. «Mit Dir kam Liebe und Glück in mein Leben.» schrieb ihm Madeleine nach gemeinsamen 40 Ehejahren auf die Todesanzeige. Einmal in der Woche traf er sich zum Jass in der Linde, sonst war er in Haus und Garten am Werk, und ein stiller Unterstützer und Berater, gerade für die Familie seiner Frau.
Er und Madeleine mussten einige Schicksalsschläge verkraften, dann verstummte sein trockener Humor für eine Weile, aber er versiegte nie. Bis zuletzt blieb er wach und interessiert, über Sport und Politik liess er sich noch in seinen allerletzten Tagen stetig informieren. Wir nahmen Abschied in einer vollen Kirche an einem hellen Nachmittag. Seine Urne haben wir auf dem Familiengrab seiner Frau beigesetzt.
Pfr. Michael Graf